

## 4 | Nachrichten

# „Seit fünf Jahrzehnten fest im Markt“

**CDS Hackner: Vom kleinen Betrieb im Frankfurter Schlachthof zum Global Player für Naturdärme, Fleisch- und Innereien-Spezialitäten und TK-Dienstleistungen.**

### CRAILSHEIM

50 Jahre CDS Hackner sind ein Grund zurückzublicken auf die Anfänge der Crailsheimer Darmsortieranstalt GmbH, die am Main lagen, auf die Entwicklung, die das Unternehmen genommen hat, und darauf, was noch kommt. Ein Gespräch mit Michael Hackner.

50 Jahre CDS, wie hat sich Ihr Unternehmen in dieser Zeit entwickelt? Michael Hackner: CDS hat sich vom lokalen Kuttelbetrieb im Crailsheimer Schlachthof zu einem führenden, international exportierenden Produzent von Naturdärmen und Schlachtnebenprodukten entwickelt. Darüber hinaus ist CDS in Deutschland als leistungsfähiger Dienstleister für Tiefkühlprodukte bekannt. Mit anfänglich sieben Mitarbeitern begonnen, hat sich CDS mit rund 270 Mitarbeitenden im Stammtwerk zu einem der größten Arbeitgeber in der Region entwickelt und darüber hinaus Produktionsstandorte in Polen, China und dem Libanon mit weiteren 200 Mitarbeitenden aufgebaut. Dabei sind wir stets ein eigenständiges Familienunternehmen geblieben.

Inwiefern haben Corona, ASP und jetzt der Krieg in der Ukraine Ihre Geschäfte beeinflusst?

Hackner: Krisen haben wir bei CDS und in der Familie stets als Herausforderungen begriffen und erfolgreich gemanagt. Dabei waren vor allem Tierseuchen und damit verbun-

dene Handelsbeschränkungen von großer Bedeutung. Hier insbesondere die BSE-Krise im Jahr 2000, die hatte uns in den Grundfesten erschüttert, aber unterm Strich stärker gemacht.

Das, was wir allerdings in den letzten drei Jahren erlebt haben, ist in Intensität und Diversität unübertroffen. Politisch motivierte Zugangsbeschränkungen zu wichtigen Schlüsselmärkten, dann die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Veränderungen in der Leiharbeit sowie die Lieferkettenprobleme; und dann auch noch die ASP, die uns nahezu alle Exportmöglichkeiten für Schweineprodukte genommen hat. Das waren sehr herbe Einschnitte, die zu empfindlichen Rückgängen in unserer Kapazitätsauslastung führten. Neben den steigenden Rohstoffkosten durch pandemiebedingte Störungen der Lieferketten kommen jetzt noch die explodierenden Energiepreise durch den Ukrainekrieg hinzu. Alles in allem sehr spannend und herausfordernd. Wenn in Zeiten sinkender Produktionsauslastung dann noch explodierende Kosten dazu kommen, ist man in höchstem Maß gefordert.

CDS ist solide und sehr vielseitig aufgestellt. Wir haben frühzeitig in neue Geschäftsfelder investiert und die entsprechenden Rücklagen, um die Krise zu überstehen. Unsere Mitarbeitenden sind die Stärke und das Rückgrat des Unternehmens, und die meisten sind langjährig dabei. Gut ein Drittel unserer Stamm-Blegschaft ist länger als zehn Jahre im Unternehmen. Das bedeutet Know-how und Identifikation mit CDS. Das gesamte Unternehmen wurde in den letzten zwei Jahren intelligent umstrukturiert und auf Flexibilität getrimmt. Das Personal kann hochflexibel und abteilungsübergreifend eingesetzt werden, und in den Abteilungen können mehrere Tätigkeiten bewältigt werden. Damit ist CDS gut



Michael Hackner, Geschäftsführender Gesellschafter der CDS Hackner GmbH. Foto: CDS

**„Krisen haben wir stets als Herausforderungen begriffen und erfolgreich gemanagt.“**

gewappnet für Herausforderungen und kann sich an Veränderungen schnell anpassen.

Seit sieben Jahren führen Sie die Firma, die Ihr Vater Hanspeter Hackner groß gemacht hat, allein. Was haben Sie sich unternehmerisch auf die Fahnen geschrieben?

Hackner: Von den 50 Jahren haben mein Vater und ich nun 25 Jahre gemeinsam gearbeitet und das Unternehmen entwickelt. In dieser Zeit hat sich der Umsatz nahezu versiebenfacht. Wir sind ein geniales Gespann. Seit 2015 bin ich zwar alleiniger Gesellschafter, aber mein Vater ist mit seinen fast 80 Lebensjahren immer noch einzelne Tage pro Woche im Betrieb, und ich kann mich voll auf ihn verlassen. Seine Erfahrung und die enorme Ruhe in Krisenzeiten tun mir und dem Unternehmen gut.

Der ursprüngliche Geschäftsbereich Naturdärme ist und bleibt das Hauptstandbein des Unternehmens. Hier stehen wir seit fünf Jahrzehnten fest im Markt und sind als hochwertiger und innovativer Hersteller geschätzt. In unserem Geschäftsbereich Gefriergut passen wir uns gerade den Marktgegebenheiten an, reduzieren unsere Exportartikel und bieten die freierwerdenden Kapazitäten als Dienstleistung am Markt an. Dort werden diese dankend angenommen. Gleichzeitig investieren wir in einen modernen, hochautomatisierten Produktionsbetrieb für rohes Heimtierfuttermittel (BARF). Die Zukunft von CDS ist durch die Flexibilität der Mitarbeitenden, die sich ergänzenden Geschäftsfelder sowie unsere Innovationskraft gesichert.

Blicken wir mal weitere zehn Jahre voraus: Wie wird sich das Geschäft noch weiter verändern?

Hackner: Naturdärme sind und bleiben die Hüllen für hochwertige Wurstsorten. Sie punkten in Nachhaltigkeit, Räuchereigenschaften und Bisslebens. Gerade das steigende Verbraucherbewusstsein für nachhaltig produzierte Lebensmittel wird für eine weitere zunehmende Wertschätzung für Naturdärme sorgen. Die besten Würste werden auch in Zukunft in Naturdärmen angeboten werden. Hier sehe ich weiterhin gutes Potenzial. Die Zukunft für unsere Fleisch- und Innereien-Spezialitäten im Export sehe ich kritisch, entscheidend werden hier die weitere Ausbreitung der ASP sowie die politischen Rahmenbedingungen sein. Steht man dem Export von Fleischprodukten auf Regierungsebene auch weiterhin skeptisch gegenüber, werden die wichtigen bilateralen Veterinärabkommen ausbleiben und die Exportmöglichkeiten werden weniger. Dieser Entwicklung begegnen wir mit einem konsequenten Ausbau unseres Dienstleistungsangebots für tiefgekühlte Lebensmittel und Investitionen in einen hochmodernen Betrieb für Heimtieraufzucht.

Das sogenannte Fünfte Viertel gewinnbringend zu vermarkten, ist quasi Nachhaltigkeit pur. Wo versuchen Sie darüber hinaus, umwelt- und ressourcenschonend zu agieren? Hackner: Wir verfolgen die Ziele der von uns aufgestellten Agenda 2030 zur Nachhaltigkeit. Ein Tier ganzheitlich als Nahrungsmittel für Mensch und Tier zu verwerten, ist nachhaltig. Dabei werden wir möglichst ausschließlich nachwachsende Rohstoffe einsetzen, die vollständig recyclebar sind. Seit vielen Jahren unterhalten wir ein nachhaltiges Energiemanagementsystem und sind nach ISO 50001 zertifiziert. Im nächsten Jahr beziehen wir bereits mehr als 50 Prozent unseres Strombedarfs aus regenerativen Energiequellen, das werden wir stetig ausbauen.

Für die nächsten Jahre erfassen und erarbeiten wir uns schrittweise die CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke unserer Produkte, bauen dazu ein Monitoringsystem mit dem Ziel auf, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß

des gesamten Unternehmens transparent abzubilden, um dann weitere Möglichkeiten zu identifizieren, diesen signifikant zu reduzieren.

Die Energiekrise fordert die gesamte Wirtschaft. Wie gehen Sie mit den explodierenden Kosten um?

Hackner: Wir investieren in eigene Stromerzeugung durch Sonne und Wind und sind weiterhin bemüht, unsere Energieeffizienz zu erhöhen. Das reicht jedoch nicht, wenn sich die derzeitigen Strompreise nicht signifikant reduzieren werden. Mit den derzeitigen Kosten kann ein energieintensiver Betrieb nicht kostendeckend arbeiten. Wir rechnen mittelfristig mit einer Verdopplung unserer Stromkosten im Vergleich zum Jahr 2021. Das wäre zu packen, indem wir optimieren und einen guten Teil der Kosten auf die Preise umlegen. Derzeit haben wir es jedoch mit einem Vielfachen dessen zu tun. Für einen dauerhaften Umgang mit solchen Strom- und Gaskosten fehlt mir leider jede Idee. Offenbar hat mittlerweile sowohl die Bundesregierung als auch die gesamte EU das Problem erkannt und wird hoffentlich sehr schnell zu einem Regelwerk finden, welches die Energiepreise erheblich reduziert. Darauf hoffe ich. | afz 43/2022

Die Fragen stellte Sandra Sieler.

### CDS Hackner

Grundstein war 1928 die Gründung der Firma Hackner, Blösiniger & Kübel, die wenig später in die Hans Hackner & Sohn KG umfirmierte. Aus ihr heraus übernimmt Hanspeter Hackner 1972 einen Zulieferer in Crailsheim: die Geburtsstunde der Crailsheimer Darmsortieranstalt GmbH (CDS). Fortan wurden die Weichen für eine weltweite Expansion und die Entwicklung diverser Geschäftsfelder gestellt. Heute arbeiten mehr als 530 Mitarbeiter am Stammsitz in Crailsheim und in den Niederlassungen in China, Polen und dem Libanon, mit mehr als 1 600 Partnern und Kunden in über 60 Ländern zusammen.

Digital, vernetzt, erfolgreich!



Sybille Roemer  
**Der smarte Metzger**  
Digitale Tools & Strategien für das Foodhandwerk

220 Seiten | Softcover  
34 EUR

www.dfv-fachbuch.de  
deutschlandweit portofreie Lieferung

dfv Mediengruppe  
Fachbuch